

Länggassstrasse 35
Postfach
3000 Bern 9
SchweizT +41 (0)31 309 12 11
F +41 (0)31 309 15 00info@eav.admin.ch
www.eav.admin.ch

MEDIENMITTEILUNG

Spirituosenstatistik 2005 der Alkoholverwaltung

Spirituosenkonsum 2005 im Umfang der Vorjahre:

Marke „Eigenbrand“ immer populärer

Der Schweizer Spirituosenmarkt ist einerseits stark vom Import geprägt, andererseits hält der Boom zum selber Brennen lassen an. Die Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV) hat heute statistische Daten zum Schweizer Spirituosenmarkt 2005 publiziert. Der Pro-Kopf-Konsum von Spirituosen ist demnach im vergangenen Jahr leicht gesunken.

Der Pro-Kopf-Konsum von Spirituosen sank in der Schweiz leicht von 3.9 auf 3.8 Liter zu 40 Volumenprozenten. Dem zugrunde liegt der Gesamtkonsum von 114093 hl Spirituosen zu 100 Volumenprozenten. Gegenüber dem Vorjahr mit 115941 hl kommt dies einer Abnahme von 1.6% gleich. Hier schlägt vor allem der nochmalige Konsumrückgang bei den Alcopops zu Buche. Die Einführung der 0,5-Promillegrenze im Strassenverkehr führte zudem zu einem generell zurückhaltenden Trinkverhalten der Automobilist/innen.

In diesem Zusammenhang darf aber nicht vergessen werden, dass der Spirituosenkonsum 2005 nach wie vor fast 14% über jenem von 1998 liegt. Bis dahin wurden die Spirituosen differenziert besteuert. Danach musste der WTO-konforme Einheitssteuersatz für einheimische wie importierte Spirituosen eingeführt werden, was beispielsweise beim Whisky und Cognac mit einer Steuersenkung von 50% verbunden war. Auf den unmittelbar daraus resultierenden Mehrkonsum wurde bereits des Öfters hingewiesen.

Der durchschnittliche Spirituosenkonsum der Bevölkerung ist einer unter vielen Indikatoren, die das Trinkverhalten beschreiben. Der sich im internationalen Vergleich auf hohem Niveau stabilisierende Alkoholverbrauch der Schweizer Gesamtbevölkerung darf insbesondere nicht über ein Konsummuster hinwegtäuschen, das sich unter Jugendlichen immer weiter verbreitet: das in mehrfacher Hinsicht äusserst gefährliche Rauschtrinken. Für die spezifische Prävention sind deshalb Zahlen zu einzelnen Altersgruppen, wie sie unter anderen die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) erhebt, aussagekräftiger.

Die gesamte inländische Produktion von Kernobst- und Spezialitätenbrand betrug im Brennjahr 2004/2005 22656 hl reiner Alkohol. Sie lag somit im Rahmen der Vorjahre (- 0.2%). Erheblich geringer fiel – verglichen mit dem vorausgegangenen Brennjahr – hingegen der Anteil des Kernobstbrandes aus. Die Erzeugung sank um rund ein Drittel.



Mehr als drei Viertel der in der Schweiz konsumierten Spirituosen stammen aus dem Ausland. Gesamthaft wurde 2005 eine Menge von 69 589 hl reiner Alkohol in die Schweiz eingeführt. Damit nahm der Import gegenüber dem Vorjahr nur leicht zu. Einem starken Importzuwachs beim Wodka (+ 22%) standen Mindereinfuhren beim Cognac (- 39%) und den Alcopops (- 46%) gegenüber.

Während die Anzahl der landwirtschaftlichen und gewerblichen Produzent/innen seit vielen Jahren rückgängig ist, gab es per 31. Dezember 2005 im Vergleich zum Vorjahr wiederum mehr so genannte Kleinproduzent/innen. Bei der EAV sind unterdessen fast 129000 dieser Privatpersonen registriert, welche ihre eigenen Spirituosen mehr oder weniger regelmässig bei einem Lohnbrenner brennen lassen.

Zusatzinformationen

Zusätzliche Informationen finden Sie im Internet unter
www.eav.admin.ch → Dokumentation → Zahlen und Fakten

Haben Sie noch Fragen? Dann kontaktieren Sie: Serge Meyer (Statistik)

T +41 (0) 31 309 15 24, F +41 (0) 31 309 15 07

Renate Heer (Allgemeine Auskünfte)

T +41 (0) 31 309 12 64, F +41 (0) 31 309 15 04



Statistik zum Schweizer Spirituosenmarkt

Die Tabelle ist auf dem Internet unter www.eav.admin.ch als Excel-File vorhanden.

Schweizer Spirituosenmarkt		1997/98	1998/99	1999/00	2001	2002	2003	2004	2005
		Hektoliter reiner Alkohol							
Importeure		33'043	32'932	*	*	*	*	*	*
		Systemänderung: Steuerlager							
		ab 1.7.1997			ab 1.7.1999				
		nur inländische Spirituosen			inländisch- und ausländische Spirituosen				
Produktion und Import									
aus Steuer- und Verschlusslagerbetrieben		27'679	31'708	81'030	84'311	86'999	86'282	83'629	79'658
aus anderen Betrieben:		24'095	17'049	11'693	10'374	10'551	10'310	11'884	13'996
- Landwirte / Landwirtinnen		1'699	1'779	1'619	1'393	1'263	766	2'124	1'448
- Gewerbetreibende und -produzentinnen		2'443	1'935	1'177	893	654	443	432	413
- Kleinproduzenten und -produzentinnen		2'327	4'014	2'774	2'713	2'014	2'556	2'566	3'331
- Importeure		*	*	5'684	5'019	6'280	6'220	6'458	8'345
- Alcosuisse		17'626	9'321	439	356	340	325	304	459
Total besteuerte Spirituosenmenge in CH		84'817	81'689	92'723	94'685	97'550	96'592	95'513	93'654
Export durch den Handel		-11'541	-5'111	-587	-582	-658	-574	-572	-561
Effekt. verbleibende besteuerte Spirituosen in CH		73'276	76'578	92'136	94'103	96'892	96'018	94'941	93'093
davon Alcopops		*	*	*	4'354	6'027	3'843	2'298	1'232
Total besteuerte Spirituosen ohne Alcopops		*	*	*	89'749	90'865	92'175	92'643	91'861
Eigenbedarf der Landwirte und Landwirtinnen		4'300	4'200	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Reisendenverkehr (Freigrenze)		20'000	20'000	13'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000
Einfuhr durch Schmuggel, Schwarzbrennerei usw.		2'600	2'600	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Total der unbesteuerten Spirituosenmengen		26'900	26'800	19'000	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000
Gesamtverbrauch		100'176	103'378	111'136	115'103	117'892	117'018	115'941	114'093
Konsum									
Veränderung Gesamtverbrauch pro Jahr in %			3.20%	7.50%	3.57%	2.42%	-0.74%	-0.92%	-1.59%
Veränderung Gesamtverbrauch seit 1998 in %			3.20%	10.94%	14.90%	17.68%	16.81%	15.74%	13.89%
Konsum pro Kopf Spirituosen in Litern 100%		1.41	1.44	1.54	1.59	1.60	1.58	1.56	1.53
Veränderung Konsum pro Kopf pro Jahr in %			2.63%	6.93%	2.79%	1.20%	-1.56%	-1.52%	-1.61%
Veränderung pro Kopf seit 1998 in %			2.63%	9.75%	12.81%	14.16%	12.38%	10.68%	8.90%
Konsum pro Kopf Spirituosen in Litern 40%		3.51	3.61	3.86	3.96	4.01	3.95	3.89	3.83
Konsum pro Kopf Spirituosen in Litern 40%		3.5	3.6	3.9	4.0	4.0	3.9	3.9	3.8



Einfluss der Alcopops auf den Spirituosenverbrauch

